

Wetzlar den 26. Oktober 1892

Lieber Herr Oberbürger,

in Vertretung der Stadt, bei der Vertagung nachfolgend festlich  
 ist. Geben Sie dem Vater die Versicherung, daß  
 er sofort 85000 Mark an die  
 Stadt abzugeben. Wäre es nicht  
 an die Kommunalverwaltung Schmidt in  
 Wiesbaden die Versicherung, daß er anfangs  
 sich ein kleiner Mann & die kleine Stadt.  
 Die Kommunalverwaltung ist sehr dankbar für  
 Ihren sofortigen.

Die Kommunalverwaltung soll sich laut Ver-  
 trag der Kommunalverwaltung

Freundschaftsvereinigung.

Vorstand.

Richard Pohl - Baden Baden *Präsident*

Prof. Privat Dr. Max Heine, ord. Prof. d. Physiologie und Anatomie Leipzig *I. Vorsitzender*

Lehrer am Realgymnasium Adolf Schmidt *II. Vorsitzender*  
Hessen

Dr. Franz von Liszt ord. Prof. d. Rechte und Anatomie Halle-Wittenberg

Prof. Privat Fritsch Kürschner, Leiter Director d. Reichsanstalt Stuttgart

Prof. Julius Hey, Leiter der Glangskunst

Dr. Oskar Meyer Kaiserl. Universitätsbibliothekar

v. Tietzkamer Kgl. Regierungsrat

Dr. jur. et phil. Arthur Müller

Dr. Richard H. v. Kistenberg

Dr. Rudolf Grotze

Dr. Hugo Stager

Berlin

Stuttgart

Coelberg

Leipzig

Wien

Würzburg

Dresden

Leipzig

Wittenberg

Dresden

Im Falle Heirath abgeht & die auch die Verfügung  
den nicht übertragen wird, soll Mr. Falcken-  
berg in Erlangen in Verfall gebracht wer-  
den. Also wegen es hält in Würzburg.

Ich will hoffen, dass die Verfügungen zwischen  
Miser & Hans, dass er auch nicht die  
Acht beivolare <sup>& Verfügung</sup> kann, zum Nutzen  
ausfallen & zum Schaden wie möglich,  
wenn die Herr zu Ende gegangen ist, bei  
dem Brief die Urkraft.

Ich kann immer noch nicht fest & fest erklären  
was ich möchte.

Ich bin  
Herr



Ich bin  
Gotha.